

B. Aus dem Institut für Cusanus-Forschung und dem Wissenschaftlichen Beirat

Von Klaus Kremer und Klaus Reinhardt, Trier

1. Personalia

Am 16. 1. 1993 ernannte die Cusanus-Commission der Heidelberger Akademie der Wissenschaften Prof. Dr. **Klaus Reinhardt** zum Nachfolger des am 19. 7. 1992 verstorbenen Professors Dr. Rudolf Haubst in der Leitung der Trierer Cusanus-Arbeitsstelle der Heidelberger Akademie und in der Leitung der Edition.

Nach dem Tode des Gründers und langjährigen Leiters des Cusanus-Instituts, Prälat Prof. Dr. Dr. h. c. R. Haubst, wurden mit Wirkung vom 15. 4. 1993 die beiden Professoren der Theologischen Fakultät Trier, Professor Dr. **K. Kremer** (Philosoph), zugleich Honorarprofessor an der Universität Trier, und Professor Dr. **K. Reinhardt** (Dogmatiker), für fünf Jahre zu neuen Leitern des Cusanus-Instituts ernannt. Professor Reinhardt zeichnet verantwortlich für die Edition der Sermones, Professor Kremer für den Wissenschaftlichen Beirat, die Symposien und, zum Teil gemeinsam mit Reinhardt, für die sonstigen Publikationen.

Die vom Bistum Trier gestiftete und in der Theologischen Fakultät angesiedelte C2-Dozentur wurde nach der Berufung des früheren Inhabers, Professor Dr. N. Fischer, an die Theologische Fakultät Paderborn mit Dr. **W. A. Euler** zum 1. 4. 1992 wiederbesetzt. Euler ist Schüler des Freiburger Theologiegeschichtlers Ch. Lohr und hat bei ihm mit einer Arbeit über den Religionsvergleich bei Raimundus Lullus und Nicolaus Cusanus promoviert. Er ist vorrangig in der Predigtedition eingesetzt und wurde am 10. 7. 1992 von der Cusanus-Commission der Heidelberger Akademie beauftragt, zusammen mit Professor Dr. K. Reinhardt den vierten Band der Sermones (= h XIX) zu edieren. Ganz für die Predigtedition eingestellt worden ist seit dem 1. 4. 1994 Dr. **M.-A. Aris**, Schüler von W. Beierwaltes, bei dem er seine Doktorarbeit über Richard von St. Viktor geschrieben hat. Auch er arbeitet an der Herausgabe der Predigten des Bandes IV (= h XIX). Dem Trierer Team für die Predigtedition ist seit dem 1. 1. 1995 Frau Dr. **H. Riemann** zugeordnet, die bisher am Thomas-Institut der Kölner Universität innerhalb der dort eingerichteten Außenstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften für die Cusanus-Edition gearbeitet hat. Sie behält ihre Kölner Arbeitsstelle bei. Mit diesem er-

weiterten Mitarbeiterstab hoffen wir, das von der Akademie gesteckte Ziel, die Vollendung der Predigtedition bis zum Jahre 2002, zu erreichen.

Am 1. Mai 1994 übernahm Frau **J. Hoffmann** die durch das Ausscheiden von Frau G. Momper freigewordene Halbtagsstelle als Sekretärin.

Für den Wissenschaftlichen Beirat der Cusanus-Gesellschaft wurden in dessen Sitzung vom 21. 4. 1993 in Trier dem Kuratorium der Cusanus-Gesellschaft zur Aufnahme vorgeschlagen: Professor **Dr. Ludwig Hagemann** (Mannheim), Kirchenrat **Dr. theol. habil. Karl-Hermann Kandler** (Freiberg/Sachsen) und Professor **Dr. Donald F. Duclow** (Philadelphia/USA). Das Kuratorium hat in seiner Sitzung vom 22. 10. 1993 diese Vorschläge einhellig angenommen und bestätigt.

2. Editorische Arbeit und Publikationen der Cusanus-Arbeitsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften am Cusanus-Institut

Im Jahre 1991 ist der Faszikel 0 des ersten Bandes der *Sermones*-Ausgabe erschienen. Er enthält zunächst eine umfangreiche Praefatio generalis zur gesamten Predigtedition (S. IX-XLV), in der Prof. R. Haubst eine Einführung in das gesamte Werk gibt; dazu kommen verschiedene Tabellen und Konkordanzen (S. XLVII-LXI) sowie Einführungen zu den vier Faszikeln des ersten Bandes (S. LXIII-LXIX). Den zweiten Teil des Faszikels 0 bilden die von Dr. H. Pauli erstellten Indices, die den ersten Band beschließen (S. 453–543). Mit dem Erscheinen des Faszikels 0 liegt nun der erste Band der *Sermones*-Edition (= h XVI), der die Predigten I-XXVI aus den Jahren 1430–1441 umfaßt, fertig vor.

Von Band II (= h XVII), der die *Sermones* aus den Jahren 1443–1452 umfassen soll, liegt schon seit 1983 der erste, von R. Haubst und Dr. H. Schnarr herausgegebene Faszikel vor (*Sermones* XXVII-XXXIX). Der zweite Faszikel (*Sermones* XL-XLVIII), ebenfalls von R. Haubst und H. Schnarr ediert, war schon im September 1988 in Druck gegangen (siehe MFCG 19, S. 17), konnte aber erst 1991 erscheinen. Der dritte Faszikel (*Sermones* XLIX-LVI), bearbeitet von H. Schnarr, liegt seit Juli 1993 im Satz vor. H. Schnarr hat hier erstmals in Pionierarbeit das vom Rechenzentrum der Universität Tübingen entwickelte Satzprogramm TUSTEP angewandt, das für die Arbeit des Editors viele

Vorteile bringt und inzwischen von allen Mitarbeitern der Trierer Arbeitsstelle benutzt wird. Schwierigkeiten zwischen der Tübinger Firma pagina, die den endgültigen Satz der TUSTEP-Version herstellt, und dem Verlag Meiner/Hamburg haben dazu geführt, daß der Faszikel 3 erst Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres erscheinen kann.

Band III (= h XVIII), der die *Sermones* CXXII-CCIII aus den Brixener Jahren 1452–1455 umfaßt, wird von H. Pauli bearbeitet. Der erste Faszikel, der schon 1992 abgeliefert wurde, wird noch in diesem Jahr erscheinen. Der zweite Faszikel ist von der editorischen Seite her bereits abgeschlossen.

Am vierten und letzten Band (= h XIX), der die *Sermones* CCIV-CCXCIII umfaßt (Predigten aus der Brixener Zeit von 1455 an und aus den letzten Jahren des Kardinals in Rom), arbeiten zur Zeit vier Personen. K. Reinhardt und W. A. Euler haben Anfang dieses Jahres den Faszikel 1 (*Sermones* CCIV-CCXVI) abgeschlossen; er wird Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres erscheinen. M.-A. Aris arbeitet am zweiten Faszikel (*Sermones* CCXVII-CCXXXI), Frau H. Riemann an Faszikel 5 (*Sermones* CCLVIII-CCLXVII).

Die *Elucidationes thematum Novi Testamenti* (= h X/1) umfassen nach der neuen Planung der Cusanus-Commission fünf Opuscula: *Responsio de intellectu evangelii Johannis*, *De sacramento*, *Dialogus de visitatione*, *Collectiones textuum Novi testamenti* und *Elucidatio epistulae ad Colossenses*. Das ursprünglich noch dazu gehörende *Opusculum De aequalitate* soll nach einer Entscheidung der Cusanus-Commission separat als Faszikel X 2c von Dr. H. G. Senger (Köln) ediert werden. Der am 17. 7. 1987 verstorbene Prof. Dr. Helmut Pfeiffer hatte bereits ein Manuskript der *Elucidationes* erstellt. W. A. Euler hat es inzwischen noch einmal auf formale Fehler hin durchgesehen. Der Abschluß der editorischen Arbeit steht noch aus.

3. Weitere Publikationen

An Buchpublikationen sind seit 1991, dem letzten Berichtsjahr, erschienen:

a) Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft

MFCG 20 (1992): Weisheit und Wissenschaft. Cusanus im Blick auf die Gegenwart, hg. v. R. Haubst und K. Kremer;

MFCG 21 (1994): Nikolaus von Kues: Kirche und Respublica christiana. Konkordanz, Repräsentanz und Konsens, hg. v. K. Kremer und K. Reinhardt;

- b) *Buchreihe der Cusanus-Gesellschaft*, bis 1992 hg. v. R. Haubst, E. Meuthen und J. Stallmach, seit Herbst 1992 v. K. Kremer anstelle des verstorbenen R. Haubst.

Als Sonderbeitrag zur Theologie des Cusanus: R. Haubst, Streifzüge in die cusanische Theologie (Münster 1991);

als Band XI der Reihe: A. Kaiser, Möglichkeiten und Grenzen der Christologie »von unten«. Der christologische Neuansatz »von unten« bei Piet Schoonenberg und dessen Weiterführung mit Blick auf Nikolaus von Kues (Münster 1992);

als Sonderbeitrag zur Philosophie des Cusanus: Gerda von Bredow, Im Gespräch mit Nikolaus von Kues. Gesammelte Aufsätze 1948–1993, hg. v. H. Schnarr (Münster 1995);

- c) *Nikolaus von Kues. Textauswahl in deutscher Übersetzung*

Heft 4: Vom rechten Hören und Verkündigen des Wortes Gottes. Sermo XLI (Prothema) und Sermo CCLXXX, lat./dtsh., v. W. Lentzen-Deis (Trier 1993);

- d) *Kleine Schriften der Cusanus-Gesellschaft*

Heft 14: Cusanus und die Reform der Kirche heute, v. W. A. Euler (Trier 1994);

- e) *Trierer Cusanus Lecture*

In der neu eingerichteten Reihe »Trierer Cusanus Lecture«, hg. vom Institut für Cusanus-Forschung in Verbindung mit der Universität Trier,

Heft 1: E. Meuthen, Nikolaus von Kues. Profil einer geschichtlichen Persönlichkeit (Trier 1994);

Heft 2: E. Colomer, Nikolaus von Kues († 1464) und Ramon Llull († 1316). Ihre Begegnung mit den nichtchristlichen Religionen (Trier 1995).

4. Symposien/Tagungen/Trierer Cusanus Lecture

- a) Vom 22.–24. April 1993 fand zum Gedenken an Rudolf Haubst in Trier das schon genannte Symposion statt: »Nikolaus von Kues: Kirche und Republica christiana. Konkordanz, Repräsentanz und

Konsens.« Ursprünglich war es geplant als Festakt zur Vollendung des 80. Lebensjahres von R. Haubst am 18. 4. 1993. Er hat diesen Tag nicht mehr erlebt.

- b) Vom 10.–15. Oktober 1994 fand erstmalig in Brixen eine von der Cusanus-Gesellschaft und dem Cusanus-Institut getragene Tagung mit dem Thema »Leben und Wirken des Kardinals Nikolaus von Kues in Brixen« statt. Knapp 60 Damen und Herren nahmen an der Tagung teil, die von Dr. H. Gestrich und Prof. Dr. K. Kremer geleitet wurde. Das Proprium der Tagung bestand darin, wissenschaftliche Vorträge (insgesamt fünf, z. T. in diesem Band veröffentlicht) mit Führungen und Besichtigungen an einer ehemaligen Wirkungsstätte des Cusanus zu verbinden.
- c) Auf Initiative des früheren Präsidenten der Universität Trier, Professor Dr. Jörg Hasler, hin, wurde nach einem Gespräch mit den Herren Dr. Gestrich und Professor Kremer am 24. 6. 1991 in Bernkastel-Kues die Einrichtung einer jährlich stattfindenden Cusanus Lecture an der Universität Trier vereinbart. Die konkrete Planung, insbesondere die Vorschlagsbenennung der Referenten, wurde Professor Kremer übertragen. Die erste Cusanus Lecture hielt E. Meuthen (Köln) am 19. 1. 1994, die zweite E. Colomer (Barcelona) am 30. 1. 1995. Die dritte Cusanus Lecture Ende Januar 1995 wird Professor Dr. Jasper Hopkins von der Universität Minnesota in Minneapolis übernehmen.

5. Cusanus-Datenbank

Unter Verwendung von TUSTEP konnte Dr. A. Kaiser mit dem Aufbau der Cusanus-Datenbank beginnen. Folgende Cusanus-Werke sind EDV-mäßig aufbereitet: *De coniecturis* (Text nach h III), *De visione Dei* (Text nach M. Bodewig) und *De ludo globi* (Text nach H. G. Senger). Von den bisher edierten Predigten sind die Sermones I-XXVI (Text nach h XVI) erfaßt, von den unedierten Predigten die Sermones XLIX-LXXV (Text nach H. Schnarr) und CCIV-CCXVI (Text nach Kl. Reinhardt und W. A. Euler). Mit Hilfe des Zeichenerkennungssystems OPTOPUS konnten die Predigten (Zählung nach Koch) 146, 153–169, 198, 214–228, 255–257 (nach einer Transkription von R. Steiger) erfaßt und für die Datenbank weiterverarbeitet werden. Dem Benutzer dieser Datenbank bieten sich folgende Vorteile:

- a) In Form eines KWIC-Indexes (Key-Word-in Context) läßt sich eine Konkordanz aller von Cusanus verwendeten Begriffe in seinen verschiedenen Werken erstellen.

- b) Neben dem Nachweis des Wortschatzes des Cusanus ist auch ein Wortformenindex erstellbar. Dabei kann die absolute und relative Häufigkeit des bestimmten Wortvorkommens sowie die verstärkte oder abgeschwächte Verwendung bestimmter Begriffe zu verschiedenen Schaffensperioden des Cusanus aufgewiesen werden. Als Beispiel sei hingewiesen auf das Wort »repraesentatio« (s. R. HAUBST, *Streifzüge* S. 501–524).
- c) Die Datenbank ist so konzipiert, daß über einen (wort-isolierten) KWIC-Index hinaus der *gesuchte Begriff in seinem Sinnzusammenhang ausgegeben werden kann*. Als kleinste Sinneinheit wurde ein Textabschnitt angenommen, der zu der Fundstelle mitausgegeben wird. Unter Verwendung des TUSTEP-Systems ist es möglich, die gewählte Sinneinheit zu erweitern, beispielsweise auf einen Numerus oder ein Kapitel usw.
- d) Neben einer einfachen Wortsuche ist auch eine Recherche von Kombinationen verschiedener Wörter innerhalb eines gewählten Sinnabschnitts (Absatz, Numerus, Kapitel, gesamtes Werk) möglich. Ein großer Vorteil in der Anwendung von TUSTEP zeigt sich darin, daß die jeweiligen Begriffskombinationen beliebig erweiterbar sind und daß die Suche innerhalb der gewählten Sinneinheiten nicht auf eine festgefügte Wortfolge eingeschränkt sein muß. Gerade dadurch kann eine höhere Treffsicherheit erreicht werden, da ähnliche oder sogar andere Wortfolgen miterfaßt werden.

Selbstverständlich kann und soll eine Datenbank nie das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten an Texten ersetzen. Der Benutzer allein entscheidet, welche aufgezeigten Texte für ihn relevant sind und welche nicht. Mit dieser Konzeption der Cusanus-Datenbank soll aber ein *Hilfsmittel* bereitstehen, das das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Werk des Nikolaus von Kues (gerade im Hinblick auf die Vollständigkeit) wesentlich erleichtern kann (s. auch unten S. 249 den Hinweis von Th. M. Izbicki).

Da die Datenbank erst im Aufbau ist, wäre eine rege Recherchanfrage zu den bisher erfaßten Werken wünschenswert, um schon jetzt auf Zukunft hin gesehen möglichst viele Benutzerwünsche berücksichtigen zu können.

6. TUSTEP und CD-ROM

Alle Publikationen des Cusanus-Instituts, sowohl die Editionen der Sermones als auch die Druckvorbereitung der unter Punkt 3 genann-

ten wissenschaftlichen Reihen, erfolgen im Cusanus-Institut unter Anwendung des von dem Rechenzentrum der Tübinger Universität entwickelten Systems von Text-Verarbeitungsprogrammen TUSTEP. Das vereinfacht sowohl die Satzerstellung für den Druck als auch die wissenschaftliche Aufbereitung (Kritische Apparate, Register). Zugleich zieht dies eine erhebliche Kostensenkung der gedruckten Werke nach sich.

Außerdem stehen folgende CD-ROMs im Cusanus-Institut zum Gebrauch zur Verfügung:

- a) Patrologia latina
- b) Thomae Aquinatis Opera omnia cum hypertextibus (Index Busa S.J.)
- c) Cetedoc Library of Christian Latin Texts

7. Ausblick

- a) Das zehnte Internationale Cusanus-Symposion findet als Insider-Symposion vom 19.–21. Oktober 1995 in Trier statt. Es steht unter der Thematik: »Unsterblichkeit und Eschatologie im Denken des Nikolaus von Kues«.
- b) Ähnlich wie in Brixen ist für Oktober 1997 eine Tagung in Padua, dem zweiten Studienort des Cusanus nach Heidelberg, geplant.
- c) Im Jahre 1998 soll das 11. Internationale Cusanus-Symposion unter der Leitidee stattfinden: »Einheit in Vielfalt« (vorläufiger Arbeitstitel).
- d) Das Jahr 2001, der 600. Geburtstag des Nikolaus von Kues, wirft bereits seine Schatten voraus. Geplant sind ein streng wissenschaftlicher und ein volkstümlicher Teil, beides in Bernkastel-Kues.

C. Nachruf auf Pater Dr. Martin Bodewig

Am 6. September 1991 verschied Pater Dr. Martin (Reiner) Bodewig OFM, der langjährige Mitarbeiter an der Sermones-Edition des Nikolaus von Kues. Seinem Angedenken sollen die folgenden Zeilen gewidmet sein.

Geboren wurde er am 11. Oktober 1912 in Zieverich (Kreis Bergheim/Erft). Nach vier Jahren Grundschule besuchte er ab 1923 das St. Michael Gymnasium in Münstereifel, wo er 1932 die Reifeprüfung bestand. Schon bald danach erfolgte der Eintritt in den Franziska-